

	<p>Objekt: Statuette eines Greifen</p> <p>Museum: Vorderasiatisches Museum Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266425601 vam@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: VA 00775</p>
--	--

Beschreibung

Das mythische Wesen verbindet Merkmale eines Säugetieres und eines Raubvogels. Der Typ des vogelköpfigen, geflügelten Mischwesens ist in der Ikonographie der Kunst Urartus (altorientalischer Staat in Ostanatolien und im armenischen Hochland, ca. 9.–6. Jahrhundert v. Chr.) häufiger nachgewiesen, er ist in engem Zusammenhang mit der religiösen Vorstellungswelt der Urartäer zu sehen. Obwohl die Greifenfigur als Begleiter einer Gottheit oder als deren heiliges Tier gedeutet werden muss, bleibt ihre konkrete Rolle in Mythos und Kult noch unbekannt. Der als Hohl-guss gearbeitete Greif ist als Teil eines monumentalen Götterthrones identifiziert worden, der wahrscheinlich zum Kultbild des urartäischen Staatsgottes Chaldi gehörte. Wie auch die übrigen figürlichen und dekorativen Bestandteile der Throne war der Greif ursprünglich mit Goldblech überzogen, von dem nur noch winzige Partikel auf der Oberfläche der Statuette erhalten blieben. Der Schweif und das rechte Bein fehlen. Die Augenhöhlen, die Brauenbögen und Teile der Wulstringe des Kopfaufsatzes waren farbig ausgelegt. [Ralf-Bernhard Wartke]

Grunddaten

Material/Technik:	Metall-Bronze; Spuren von Gold
Maße:	Höhe: 21,2 cm; Breite: 5,2 cm; Länge: 18,2 cm; Gewicht: 3,2 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	800-600 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	

wo Toprakkale (Van)

Schlagworte

- Greif